



Hier wird nicht gelernt – hier machen die Berufsschüler in Lauingen genau das, was an der Wand steht: Pause. Der Um- und Neubau an der Bildungseinrichtungen gehört auch 2014 zu den wichtigsten Investitionen. Foto: Aumiller

10,8 Millionen Euro für die Bildung

Finanzen Der Kreistag hat gestern den Haushalt des Landkreises für 2014 verabschiedet. Woher das Geld kommt, wofür es ausgegeben wird und wie der Bürger profitiert

VON MARTINA BACHMANN

Dillingen Rund 96 Millionen Euro will der Landkreis Dillingen 2014 einnehmen und ausgeben. Wofür das Geld verwendet wird und woher es kommen soll, das steht im Haushalt, den der Kreistag gestern Vormittag verabschiedet hat. Die wichtigsten Daten und Fakten:

● **Woher kommt das Geld, das der Landkreis ausgibt?**

Die größte Einnahme des Landkreises ist die Kreisumlage. Sie wird von den Städten und Gemeinden bezahlt. In diesem Jahr kommen dabei insgesamt rund 39,1 Millionen Euro zusammen. Den Hebesatz dieser Umlage bestimmt der Kreistag. Er bleibt 2014 mit 50 Prozentpunkte gleich hoch wie im Vorjahr. Dennoch sinken die Einnahmen aus der Kreisumlage um circa 480 000 Euro. Das liegt daran, dass die Umlagekraft in der Region gesunken ist. Weil der Landkreis als finanzschwach gilt, bekommt er zudem Schlüsselzuweisungen vom Freistaat in Höhe von rund 12,68 Millionen Euro. Weitere Einnahmen sind Zuschüsse, Gebühren oder beispielsweise Mieten und Pachten.

● **Wofür wird das Geld ausgegeben?**

Bei den laufenden Ausgaben (Verwaltungshaushalt) schlägt die Bezirksumlage mit rund 17,9 Millionen Euro zu Buche. Sie ist damit aber um rund eine Million Euro niedriger als noch 2013, weil der Bezirk

den Hebesatz gesenkt hat. Rund 13,2 Millionen Euro werden für die Jugend- und Sozialhilfe oder Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz ausgegeben. Besonders bei der Jugendhilfe gab es in den vergangenen Jahren eine deutliche Steigerung (siehe Grafik), allein im Vergleich zu 2013 wurden heuer rund 514 000 Euro mehr im Etat eingeplant. Für Personalkosten wurden 12,76 Millionen Euro veranschlagt.

● **In welche Projekte wird in diesem Jahr vor allem investiert?**

Rund 10,8 Millionen Euro sollen in die Schulen im Landkreis fließen. Konkret gehen die Baumaßnahmen

an der Berufsschule in Lauingen und am Gymnasium in Wertingen weiter. Für die Planung der Generalsanierung des Johann-Michael-Sailer-Gymnasiums sind 700 000 Euro eingestellt. An der Berufsschule in Höchstädt sollen unter anderem der Fachbereich Ernährung umstrukturiert und ein Pflanzlehrgarten angelegt werden. Zudem wird die Elektroinstallation an der Realschule in Lauingen saniert. 2,24 Millionen Euro sind für Straßenbaumaßnahmen vorgesehen. Neue Verbindungen werden allerdings nicht entstehen – bestehende Straßen, wie etwa die DLG 37 von Mörslingen nach Bergheim, werden ausgebaut.

● **Muss der Landkreis für diese Projekte neue Schulden aufnehmen?**

Nein – der Landkreis kann gar keine neuen Schulden aufnehmen. Das hat die Regierung von Schwaben festgelegt, die den Haushalt genehmigen muss. Grund für diese Entscheidung sind die hohen Schulden des Landkreises – am 31. Dezember 2013 betragen sie 37,276 Millionen Euro.

● **Werden in diesem Jahr netto Schulden getilgt?**

Ja. Insgesamt sind 92 443 Euro dafür vorgesehen.

● **Verfügt der Landkreis über Rücklagen?**

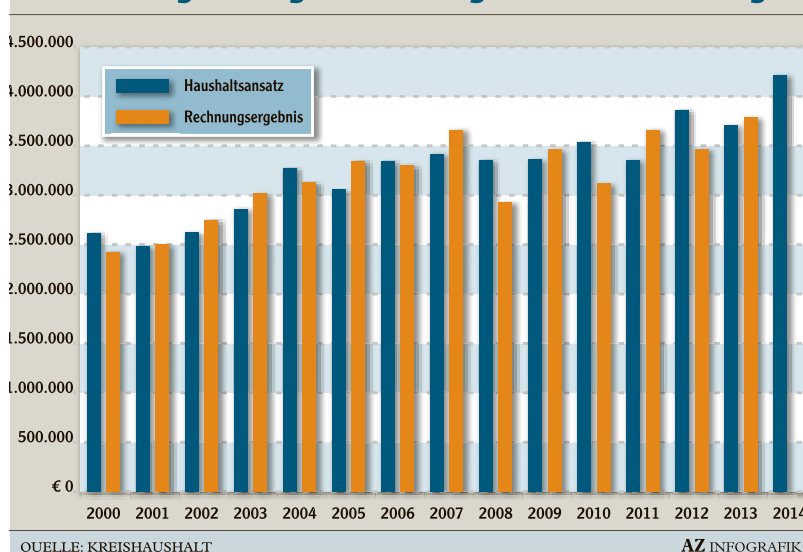
Ja. Es gibt eine allgemeine Rücklage sowie eine Sonderrücklage für die Berufsschule Lauingen. Beide zusammen sind circa 1,5 Millionen Euro hoch.

● **Welche Auswirkungen hat die Entscheidung des Kreistages, dem Etat zuzustimmen, für die Bürger im Landkreis Dillingen?**

Nur zwei Beispiele: Wer Kinder hat, der kann sie unter Umständen bald in eine moderner ausgestattete Schule schicken. Und wer Auto oder Radl fährt, der benutzt vielleicht die eine oder andere Kreisstraße beziehungsweise den nebendran verlaufenden Radweg.

Direkt auf den Geldbeutel der Landkreisbürger hat dieser Etat keinen Einfluss, die Gebühren wie etwa für die Neuzulassung eines Autos, wurden nicht erhöht.

Entwicklung der Jugendhilfeausgaben im Lkr. Dillingen



Die Ausgaben für die Jugendhilfe im Landkreis Dillingen sind in den vergangenen Jahren angestiegen. 2014 sind rund 4,3 Millionen Euro Nettoausgaben eingeplant.